

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit zum Erlangen des Grades Bachelor of Science beschäftigt sich mit der Untersuchung der Emotionsentwicklung von Schülerinnen und Schülern durch den Einsatz von Realobjekten in dem Biologieunterricht, welcher in Form einer Biologie- AG stattfindet. Dazu werden die Emotionen Angst, Unsicherheit und Interessiertheit von Schülerinnen und Schülern der fünften bis siebten Jahrgangsstufe untersucht. Außerdem dient diese Arbeit der Untersuchung des Vergleichs der unterschiedlichen Emotionsentwicklung zwischen Land- und Stadtkindern. Dazu wurde die Biologie- AG an dem ländlich situierten Gymnasium Johanneum Wadersloh und dem städtischen Ratsgymnasium wöchentlich durchgeführt.

Die Unterrichtsreihe dieser Untersuchung basiert auf einer achtstündigen, konstruktiv und problemorientiert gestalteten Unterrichtseinheit, die den Einsatz von lebenden Tieren vorsieht. Die Datenerhebung wurde mit Hilfe eines Fragebogens, welcher von insgesamt 20 Probanden jeweils vor und nach der Unterrichtseinheit ausgefüllt worden ist, durchgeführt. Anschließend wurden die Messergebnisse prozentual ausgewertet und diskutiert.

Die Studie zeigt eine positive Entwicklung der negativen Emotionen, welche von Schülerinnen und Schülern in Bezug auf Realobjekte entwickelt werden. Außerdem zeigen die ländlichen im Gegensatz zu den städtischen Schülerinnen und Schülern deutlich häufiger negative Emotionen.

Die Entwicklung des Versuchsdesigns sowie die Durchführung der Studie basieren auf theoretischen Grundlagen, welche Definitionen und Theorien bezüglich Emotionen beinhalten. Es werden unter anderem zwischen positiven und negativen Emotionen unterschieden sowie die Interessiertheit als besonderer Form des Interesses an Hand verschiedener Theorien beleuchtet. Grundlegend basiert die Untersuchung dieser Arbeit auf zuvor den durchgeführten Studien von Dräger und Vogt (2007) sowie Drissner et. al. (2008). An die Theorie schließt die Unterrichtskonzeption an, welche eine aktive und konstruktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler vorsieht. Nach der Visualisierung des Versuchsdesigns sowie der Darstellung der Messergebnisse, werden die Ergebnisse diskutiert und analysiert. Die Ergebnisse der Studie beziehen sich ausschließlich auf die Schülerinnen und Schüler der Biologie- AG, da diese auf Grund der geringen Stichprobenanzahl nicht verallgemeinert werden können. Letztendlich werden im Fazit Modifikationen zur Verbesserung der Studie vorgestellt.